



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Motion von Andreas Bammatter, SP: Diskrete Geburt- eine echte Alternative zu Babyfenster**

Autor/in: [Andreas Bammatter](#)

Mitunterzeichnet von: Brassel, Dedeoglu, Fankhauser, Giger, Hänggi, Huggel, Joset, Koch, Küng, Maag, Münger, Pfaff, Rüegg, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes und Zemp

Eingereicht am: 30. Mai 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Ausgangslage:

Im Kanton Solothurn wird diese Woche ein Babyfenster eröffnet. Sandra Sollberger, SVP, hat zu Beginn des Jahres eine Motion "Babyfenster im Kanton Baselland" eingereicht.

Da dieses Thema wichtig ist und mit der nötigen Sorgfalt angegangen werden muss, bitte ich Regierung und Parlament die vielfältigen Betrachtungsweisen dazu einzubeziehen.

- Die UN-Kinderrechtskonvention soll unter allen Umständen eingehalten werden. Das hier festgeschriebene Recht auf Identität, das Wissen um die biographischen Wurzeln, macht Sinn, weil nicht nur das Kind und die leibliche Mutter und Vater, sondern auch die Adoptionseltern ein Leben lang erhebliche Probleme haben (können), wenn die Suche nach der eigenen Identität durch eine komplette Entwurzelung verhindert wird. Dies hat fast immer irritierende, manchmal sogar traumatisierende Auswirkungen auf junge Menschen. Wissen über die eigene Herkunft ist ein wichtiger Aspekt der Identitätsentwicklung und es kehrt erst wieder Ruhe ein, wenn diese Frage geklärt ist.
- Die wirklichen Ursachen für Kindstötungen, -aussetzungen, Freigaben zur Adoption etc. sollen differenziert betrachtet und bekämpft werden - anstatt nur Symptome zu kurieren. Ursache ist nämlich meist ein massives gesellschaftliches Problem: Gewalt gegen Frauen und Mädchen.
- Anonymität ist ein wesentliches Merkmal bei der Vertuschung von Gewalttaten; insbesondere im sozialen Nahraum!
- Oft sind es Frauen mit deutlichen psychischen Auffälligkeiten, die ihre Schwangerschaft sehr lange verdrängen (müssen) und darum auch nicht überlegen, was mit dem Kind geschehen soll.

Ein wichtiger Aspekt, ist die Erfassung und die engmaschige Begleitung und Beratung von schwangeren Frauen in schwierigen Situationen. Bei zu erwartender Gewalt gibt es in der Schweiz Spitäler, die sog. "diskrete Geburten" ermöglichen. Die Gebärende bleibt für das Personal anonym und wird dennoch medizinisch und psychologisch betreut. Es besteht genügend Zeit mit ihr zu überlegen, ob sie das Kind behalten oder auf dem normalen Weg zur Adoption frei geben will. In der Adoptionsregelung gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Antrag:

Die Regierung wird aus oben aufgeführten Gründen gebeten, zum Schutz des Kindes (insbesondere die UN- Kinderrechtskonvention), zum Schutz der Mutter und als echte Alternative zum Babyfenster auch die "diskrete Geburt" formell zu ermöglichen und eine unabhängige Beratungsstelle zu bezeichnen, welche sich zu diesem Thema spezialisiert.